

Ostereier: Erst sammeln, dann pressen, dann färben



Nichts auf dem Esstisch verbinde ich mehr mit Frühling als Ostereier, die mit Zwiebelschalen gefärbt sind und von denen die Umrisse von Blättchen herausleuchten. Wer mit seinen Kindern auch einmal Eier traditionell färben will, sollte bereits jetzt mit den Vorbereitungen anfangen.

Warum? Man kann zwar auch frische Blätter nehmen für die Eier-Verzierung. Aber von meiner Mutter weiss ich, dass gepresste viel filigranere Abdrücke ergeben. Darum sammle ich draussen, kaum sehe ich das erste Grün, mit meinem Sohn Blättchen (meine Lieblinge sind die von Erdbeeren) und presse sie.

Um die Eier dann zu färben, setzt man Wasser mit einigen Handvoll Zwiebelschalen auf und lässt es köcheln, bis es sich leicht verfärbt. Derweil bereitet man die Eier vor: mit wenig Wasser benetzen, gepresste Blätter auflegen, dann das Ei dicht mit einem Strumpf verpacken und diesen verschnüren. Je nach Vorliebe kocht man die Eier rund zehn Minuten.